

BGRB-Baustoff- Recycling-Symposium 2017

- Strategien für mehr Baustoff-Recycling -

29. September 2017 in Potsdam,

arcona HOTEL AM HAVELUFER



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit nunmehr dreiunddreißig Jahren werden Recycling-Baustoffe RAL-gütesichergestellt. Schätzungsweise 1,5 Milliarden Tonnen Recycling-Baustoffe wurden in diesem Zeitraum überwiegend im Straßen- und Tiefbau eingesetzt. Dies stellt einen enormen Beitrag zur Ressourcenschonung und Abfallvermeidung dar. Uns ist hierbei kein einziger Fall bekannt, wo der Einsatz von güteüberwachten Recycling-Baustoffen zu negativen Veränderungen von Böden oder Grundwasser geführt hat. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob der derzeitige und zukünftige gesetzliche Rahmen für die Kreislaufwirtschaft Bau ausgewogen ist.

Im Gegensatz zu Primärbaustoffen werden Recycling-Baustoffe auf eine Fülle von Parametern mehr oder weniger umweltschädigender Inhaltsstoffe untersucht. Mit Ausnahme von Kontaminationen in bestimmten Bauwerken, sind jedoch unsere Baumaterialien weitestgehend frei von Schwermetallen und anderen gefährlichen Substanzen. Wir plädieren daher vielmehr für eine gezielte Voruntersuchung der abzubauenden Bauwerke, denn darauf basierend lassen sich die Abbruchmaßnahmen so lenken, dass die Erzeugung verwertungsoptimierter Stoffströme gesteigert werden kann. Leider haben derlei Gedanken keinen Einzug in die derzeitigen und künftigen Regelwerke gehalten.

Seit über 10 Jahren versucht sich der Gesetzgeber an einer bundeseinheitlichen Regelung für das Baustoff-Recycling in Form einer Ersatzbaustoffverordnung (EBV). Ob dem Gesetzgeber die Verabschiedung der EBV noch vor der Bundestagswahl gelingt, hängt von der Entscheidung des Bundsrats am 22. September 2017 ab. Eine ganz andere Frage ist, ob die Ersatzbaustoffverordnung gelungen ist. Nach allen Erfahrungen der letzten 33 Jahre werden „Abfälle“ bei öffentlichen oder privaten Straßen- und Tiefbaumaßnahmen kaum Verwendung finden. Allein die Tatsache, dass nach EBV nur einem Teil der Ersatzbaustoffe der Produktstatus zuerkannt wird, kann somit zu einer großen Stoffstromverschiebung von bis zu 50 Millionen Tonnen jährlich in Richtung Deponie führen. Bei der sich bereits jetzt abzeichnenden Deponieverknappung bedeutet dies einen akuten Entsorgungsnotstand binnen weniger Jahre, zunehmende Transportentfernungen bis ins benachbarte Ausland und entsprechend hohe Verkehrs- und Umweltbelastungen durch Schwertransporte.

Welche Alternativen und Perspektiven werden sich also zukünftig für das Baustoff-Recycling und die Kreislaufwirtschaft Bau ergeben? Werden wir eine Verlagerung hin zu mehr Deponierung oder zu mehr geschlossenen Stoffkreisläufen erleben?

Hierüber möchten wir mit Ihnen diskutieren und laden Sie zu unserem diesjährigen BGRB-Baustoff-Recycling-Symposium in das arcona HOTEL AM HAVELUFER in Potsdam ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen interessanten Meinungsaustausch.

Wolfgang Türlings
Vorsitzender der Bundesgütegemeinschaft Recycling-Baustoffe

Programm

Vorprogramm für Frühaufsteher

09:00 Uhr - 11:00 Uhr	Stadtspaziergang durch das historische Potsdam
ab 11:00 Uhr	Empfang und Registrierung der Teilnehmer
11:20 Uhr - 11:30 Uhr	Eröffnung und Begrüßung Wolfgang Türlings Vorsitzender der Bundesgütegemeinschaft Recycling-Baustoffe, Berlin
11:30 Uhr - 11:50 Uhr	Kreislaufwirtschaft unter neuen Rahmenbedingungen - droht ein Entsorgungsdesaster? Prof. Dr.-Ing. Uwe Görisch Ingenieurbüro für Abfallwirtschaft, Karlsruhe

- 11:50 Uhr - 12:10 Uhr** **Ersatzbaustoffverordnung: Aufgaben und Pflichten für Bauherren, Planer, Baustoff-Recycling-Betriebe und Bauausführende**
Dipl.-Ing. Michael Heide
Bundesgütegemeinschaft Recycling-Baustoffe, Berlin
- 12:10 Uhr - 12:30 Uhr** **Wie geht es weiter mit der Kreislaufwirtschaft Bau?**
MR Peter Dihlmann,
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg, Stuttgart
- 12:30 Uhr - 12:45 Uhr** **Diskussion**
- 12:45 Uhr - 13:30 Uhr** **Mittagsimbiss**
- 13:30 Uhr - 13:40 Uhr** **Verleihung des Deutschen Baustoff-Recycling-Preises an Prof. Dr. Wolfgang Klett**
- 13:40 Uhr - 14:00 Uhr** **18. Legislaturperiode mit oder ohne MantelV – wie soll es weiter gehen?**
Prof. Dr. Wolfgang Klett
Kanzlei Köhler & Klett, Köln
- 14:00 Uhr - 15:20 Uhr** **Podiumsdiskussion:
Neue Impulse für die Kreislaufwirtschaft Bau**
Moderation: Wolfgang Türlings
Es diskutieren:
Dipl.-Ing. Alexander Buttgerit
Tiefbauamt Münster, Münster
MR Peter Dihlmann
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg, Stuttgart
Prof. Dr.-Ing. Uwe Görisch
Ingenieurbüro für Abfallwirtschaft, Karlsruhe
Prof. Dr. Wolfgang Klett
Kanzlei Köhler & Klett, Köln
Prof. Dr. Angelika Mettke
Brandenburgische Universität Cottbus (BTU), Cottbus
Dr.-Ing. Berthold Schäfer
Bundesverband Baustoffe-Steine und Erden (BBS), Berlin
- Die Teilnehmer können bereits im Vorfeld Fragen und Anregungen zur Podiumsdiskussion einreichen (s. Rückseite Anmeldeformular).*
- 15:20 Uhr - 15:40 Uhr** **Kaffeepause**
- 15:40 Uhr - 16:10 Uhr** **Recycling und andere Katastrophen**
Michael Genähr, Comedian

Abendveranstaltung

- ab 17:00 Uhr** **Havelrundfahrt**
Dinner auf dem Schiff „MS Stadt Potsdam“

Mitgliederversammlung am 30. September 2017

- 10:00 Uhr - 12:00 Uhr** **BGRB-Mitgliederversammlung**
- 12:00 Uhr - 13:00 Uhr** **Mittagsimbiss**



Veranstalter:

Bundesgütegemeinschaft Recycling-Baustoffe e. V.

Organisatorische Durchführung:

Gesellschaft zur Förderung des Deutschen Baugewerbes

Kronenstraße 55-58

10117 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 20314-552, Telefax: +49 (0) 30 20314-565

E-Mail: info@recycling-bau.de, Internet: www.recycling-bau.de

Tagungsgebühr:

Inklusive Pausengetränke und Lunchbuffet

125,00 € Tagungsgebühr zzgl. MwSt.

50,00 € Tagungsgebühr für Behördenvertreter und Hochschulen zzgl. MwSt.

100,00 € Abendveranstaltung zzgl. MwSt.

Veranstaltungsort:

arcona HOTEL AM HAVELUFER

Zeppelinstraße 136 in 14471 Postdam

Telefon: +49 (0) 331 9815-0, Telefax: +49 (0) 331 9815-555

Unter dem **Stichwort „BGRB-Kongress“** können bis zum **31. August 2017** Zimmerreservierungen im arcona HOTEL AM HAVELUFER zum Selbstabruf wie folgt vorgenommen werden:

Einzelzimmer á 105,00 Euro (Sonderpreis)

Standard Doppelzimmer á 115,00 Euro (Sonderpreis)

Anfahrt mit dem Auto

Aus Norden:

Sie kommen von der Autobahn A 10 und nehmen die Abfahrt Potsdam-Nord. Fahren Sie auf der Bundesstraße B 273 weiter nach Potsdam und folgen Sie dann dem Hotelleitsystem.

Aus Osten:

Von der A 12 kommend, fahren Sie über das Autobahndreieck Spreeau auf die A 10 (Berliner Ring). Beim folgenden Dreieck Nuthetal folgen Sie der A 115 bis zur Abfahrt Potsdam-Zentrum/Babelsberg. Der Schnellstraße entlang, fahren Sie bis zur Abfahrt Potsdam Hauptbahnhof und folgen dann dem Hotelleitsystem.

Aus Süden und Westen:

Sie fahren von der A 9 kommend über das Autobahndreieck Potsdam in Richtung Osten auf die A 2. Nehmen Sie die Abfahrt Michendorf und fahren Sie auf der Bundesstraße B 2 weiter nach Potsdam. Ab „Lange Brücke“ (Potsdam Hbf.) folgen Sie der B 1 oder dem Hotelleitsystem bis zum Hotel.

Anfahrt mit dem Zug

Mit dem Regionalexpress und den Regionalbahnen gelangen Reisende vom Potsdamer Hauptbahnhof zur Haltestelle Potsdam Charlottenhof. Von dort sind es noch 300 m zu Fuß zu dem Hotel, oder Sie nehmen den Bus oder Straßenbahn zur Station Schillerplatz/Schlafgraben, welche sich direkt am Hotel befindet.

Bildnachweise:

Titelbild

© jrossphoto / fotolia

arcona HOTEL AM HAVELUFER

© Henrike Schunck